

Beschlussvorschlag: Für Inklusion und Teilhabe – Einschränkungen der Barrierefreiheit abbauen!

Der Fachausschuss Mobilität und Stadtentwicklung des Beirats Neustadt fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, folgende Einschränkungen der Barrierefreiheit durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen. Die entsprechenden Maßnahmen sind unabhängig voneinander zu prüfen und ggf. umzusetzen. Sofern es keine anderen vorhandenen Mittel oder Förderprogramme zur Barrierefreiheit gibt, bittet der Fachausschuss um eine Kostenabschätzung, um die Maßnahmen gegebenenfalls aus dem Stadtteilbudget Verkehr zu finanzieren.

- Straßenbahnhaltestelle Gastfeldstraße (beide Richtungen): Der Bordstein ist nicht abgesenkt und es fehlen ein Blindenleitsystem sowie eine Fahrradampel und eine Haltelinie für Fahrradfahrer*innen
- Ecke Lahnstraße / Friedrich-Ebert-Straße: Auf einer Seite fehlt das Blindenleitsystem, auf der anderen Seite ist es falsch angebracht.
- Kreuzung Neustadtcontrecarpe / Friedrich-Ebert-Straße: Es fehlt eine reguläre Quermöglichkeit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen.
- Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Buntentorsteinweg: Es fehlen Blindenleitsysteme, die Bordsteinkanten sind zudem nicht abgerundet.
- Einfahrt Leibnizplatzpark (Friedrich-Ebert-Straße / Buntentorsteinweg): Die Steigung ist zu hoch.
- Friedhof Buntentor (Eingang Kornstraße): Es gibt eine Stufe, der Eingang ist zu schmal und die Steigung des angrenzenden Gehwegs ist zu hoch.
- Ecke Gneisenaustraße / Hardenbergstraße: Hochpflasterung oder abgerundete Bordsteine würden die Querung erheblich erleichtern. Entlang der Hardenbergstraße gibt es an zahlreichen Kreuzungen eine ähnliche Situation.
- Durchgang Gneisenaustraße zur Gastfeldstraße: Der Abstand zwischen den Metallbügeln ist zu gering (1,32 m)
- Bushaltestelle Gottfried-Menken-Straße (beide Richtungen): Der Gehweg ist zu schmal, es fehlt ein Blindenleitsystem, die Bordsteine sind zu hoch und es fehlt ein akustisches Signal an der Fußgängerampel.
- Bänke am Gottfried-Menken-Markt: Die vorhandenen Sitzbänke sind veraltet. Bei einer Erneuerung sollten Armlehnen ergänzt und die Bänke so gestaltet werden, dass auch Rollstuhlfahrende bequem daneben Platz nehmen können, ohne ausschließlich von vorne an die Bank heranfahren zu müssen.

Darüber hinaus bittet der Fachausschuss Mobilität und Stadtentwicklung des Beirats Neustadt das Amt für Straßen und Verkehr, folgende Aspekte in Zukunft stärker zu berücksichtigen:

- Bestehende Baustellen sollten gezielt dazu genutzt werden, parallel Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit umzusetzen.
- An vielen Kreuzungen und Einmündungen wäre eine Hochpflasterung oder der Einsatz abgerundeter Bordsteine besonders effektiv, um das Überqueren der Straßen für mobilitätseingeschränkte Personen zu erleichtern.

- Die Räumzeiten vieler Ampeln sind zu kurz, so dass mobilitätseingeschränkte Personen Probleme bekommen, die Straßen rechtzeitig zu überqueren.
- In zahlreichen Straßen stellt aufgesetztes Parken eine enorme Behinderung dar. Manche Straßen sind für Menschen im Rollstuhl dadurch schlicht nicht benutzbar.
- Auch Aufsteller vor Geschäften stellen häufig ein Hindernis auf Gehwegen dar. Diese sollten stets so nah wie möglich am Gebäude platziert werden. Eine ausreichende Restgehwegbreite muss zwingend gewährleistet sein.

Der Fachausschuss Mobilität und Stadtentwicklung bittet die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung außerdem, in Zusammenarbeit mit dem Landesbehindertenbeauftragten ein Kataster bestehender Barrieren zu erstellen und darauf aufbauend einen geordneten Prozess mit klarem Maßnahmen- und Zeitplan zu starten, um die Barrierefreiheit sukzessive und systematisch zu verbessern.

Begründung:

Die aufgelisteten Mängel wurden in einer gemeinsamen Begehung von Ortsamtmitarbeiterinnen, Beiratsmitgliedern bzw. sachkundigen Bürgerinnen und dem Landesbehindertenbeauftragten sowie der Seniorenvertretung des Beirates Neustadt, dem Verein SelbstBestimmt Leben und der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter Menschen Bremen am 22. April 2025 festgestellt.

Es ist dem Fachausschuss Mobilität und Stadtentwicklung des Beirates Neustadt ein wichtiges Anliegen, den öffentlichen Raum in der Neustadt so barrierefrei wie möglich zu gestalten, um möglichst allen Menschen zu ermöglichen, sich ungehindert fortzubewegen und so am gesellschaftlichen Leben partizipieren zu können. Die Beseitigung der hier aufgelisteten Mängel würde einen wichtigen Beitrag leisten, diesem Ziel näherzukommen.